



BSVI

Bundesvereinigung
der Straßenbau- und
Verkehringenieure

PRESSEMITTEILUNG

50 Projekte für den »Deutschen Ingenieurpreis Straße und Verkehr 2017« eingereicht – die Nominierungen stehen fest

25. März 2017: Alle zwei Jahre lobt die Bundesvereinigung für Straßenbau- und Verkehringenieure e.V. den »Deutschen Ingenieurpreis Straße und Verkehr« in den Kategorien „Baukultur“, „Innovation“ und „Verkehr im Dialog“ aus. Die BSVI hat nun aus den 50 eingereichten Projekten, Konzepten und Verfahren je Kategorie drei Bewerbungen für die abschließende Preisrunde nominiert. Der Ingenieurpreis steht unter der Schirmherrschaft des Bundesverkehrsministers Alexander Dobrindt und wird am 22. September 2017 in der Bauhaus-Stadt Dessau verliehen.

Für den Deutschen Ingenieurpreis Straße und Verkehr 2017 sind nominiert in der Kategorie Baukultur:

- „**Stadtraumerneuerung Osterstraße Hamburg**“, eingereicht von ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung
- „**Freiheitsplatz Hanau**“ des Planungsteams Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH, netzwerkarchitekten GmbH und club L94 Landschaftsarchitekten GmbH
- „**Teilerneuerung der Echelsbacher Brücke (B 23)**“ des Staatlichen Bauamts Weilheim

Nominiert in der Kategorie Innovation sind:

- „**Verkehrs- und Baustellenkoordination mit dem Softwaretool ROADS**“ des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer der Freien und Hansestadt Hamburg
- „**eMobility CUBE Wolfsburg**“, eingereicht von der Stadt Wolfsburg
- „**Untersuchung der Verkehrsqualität auf Hauptverkehrsstraßen mit Hilfe von Bürgerinnen und Bürgern**“ von TSC Beratende Ingenieure für Verkehrswesen GmbH & Co KG

Nominiert in der Kategorie Verkehr im Dialog sind:

- „**Bremerhaven ist Zukunft – Initiative 7+1**“, eingereicht von BIS Bremerhavener, Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH
- „**Projektkommunikation „Radschnellwege**“ von P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität
- „**Dialogforum – Kommunikation zum Projekt Feste Fehmarnbeltquerung**“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein

Mit dem Ingenieurpreis sollen zukunftsfähige und richtungweisende Ingenieurleistungen gewürdigt werden, die die heutigen gesellschaftlichen Ansprüche an den öffentlichen Raum und an die Verkehrswege erfüllen. Bei seiner dritten Auslobung erzielte der

Bundesvereinigung der
Straßenbau- und
Verkehringenieure e.V. (BSVI)

Barbara Weiß-Woysch, M.Sc.
Geschäftsstellenleitung

Oberanger 32, 80331 München
Telefon: 089/ 23 70 83 94
Fax: 089/ 24 22 35 69
E-Mail: info@bsvi.de
Internet: www.bsvi.de

Veröffentlichung frei –
Belegexemplar erbeten.

Deutscher Ingenieurpreis Straße und Verkehr 50 Einreichungen – etwas mehr als vor zwei Jahren. Der zum 50-jährigen Bestehen der BSVI 2013 runderneuerte Preis wird in drei Kategorien verliehen, um so alle Bereiche des Straßenbau- und Verkehrswesens zu beteiligen. „Wir sind sehr zufrieden mit der großen Resonanz. Die unkomplizierte Bewerbung mit einigen wenigen Unterlagen hat sich bewährt“, stellt Dipl.-Ing. Rainer Popp, Präsident der BSVI, fest.

Der Deutsche Ingenieurpreis Straße und Verkehr steht wiederum unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur, Alexander Dobrindt, MdB. Die Preisverleihung wird durch Staatssekretär Rainer Bomba, BMVI, und den Präsidenten der BSVI feierlich am 22. September 2017 in Dessau vorgenommen. Dabei werden die drei Nominierten pro Kategorie mit ihrem Beitrag vorgestellt und anschließend der Preisträger der jeweiligen Kategorie mit der Preisskulptur gewürdigt.

Die eingereichten Bewerbungen sichtet ein Arbeitskreis der BSVI, der auch die Wettbewerbsbeiträge für die zweite Wettbewerbsphase nominiert hat. In der zweiten Runde sind die Nominierten aufgefordert, ihre Beiträge in einer umfangreicheren Darstellung einheitlich und vergleichbar zu präsentieren. Die Jury der zweiten Wettbewerbsphase besteht aus Persönlichkeiten aus der breiten Fachöffentlichkeit. Sie ernennen nach gemeinsamer Diskussion pro Kategorie einen Preisträger.

Die BSVI vertritt die vierzehn Vereinigungen der Straßenbau- und Verkehrsingenieure (VSVI), in denen in ganz Deutschland über 16.000 Ingenieurinnen und Ingenieure aus Ingenieurbüros, Bauindustrie und Baugewerbe, Forschung und Lehre, staatlichen und kommunalen Bauverwaltungen und Verkehrsbetrieben zusammengeschlossen sind. Sie zählt damit zu den größten Ingenieurverbänden in der Bundesrepublik Deutschland.

